

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 6 (1926-1927)
Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rote Revue

Sozialistische Monatschrift

11. HEFT

JULI 1927

VI. JAHRG.

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Voraussetzungen sozialdemokratischer Erfolge.

Von Dr. Arthur Schmid.

I.

Im politischen Tageskampf wechseln Erfolg und Mißerfolg. Auch die Sozialdemokratische Partei wird von Mißerfolgen nicht verschont. Rückschläge treten ein, die zahlungsgemäß bei Wahlen zum Ausdruck kommen. Es ist deshalb nicht müßig, zu untersuchen, auf was die Rückschläge und die Erfolge bei der Sozialdemokratischen Partei zurückzuführen sind. Wirtschaftlich sind die Voraussetzungen für sozialdemokratische Erfolge im Laufe der letzten Jahrzehnte immer günstiger geworden. Die Klassegegensätze innerhalb der Wirtschaft werden nicht kleiner. Die Zahl jener, welche niemals eine unabhängige und gesicherte Stellung zu erwarten hat, wird größer und größer. Wenn es uns also gelingen würde, diese wirtschaftlich für die Sozialdemokratie prädestinierten Wähler zu gewinnen, dann würde der Aufstieg rasch vor sich gehen und sozialdemokratische Mehrheiten würden allüberall entstehen.

Daß es nicht so rasch geht, daran ist das oft sehr langsame Denken der Menschen schuld. Ihre Einsicht in die tatsächlichen Verhältnisse ist gering. Von Klassenbewußtsein findet man bei ihnen wenig. Sie sind durch Tradition und Milieu oft vollständig mit den Gedankengängen des Bürgertums verwachsen. Sie zu gewinnen, ist eine Aufgabe der Agitation und Propaganda. Diese Arbeit ist eine mühsame, aber äußerst dankbare.

Natürlich können auch wirtschaftliche Veränderungen, beispielsweise große Arbeitslosigkeit, die tiefe Depression und Mutlosigkeit bei einzelnen hervorruft, zu sozialdemokratischen Mißerfolgen beitragen. Aber es wäre vollständig verfehlt, wenn man für Erfolg oder Mißerfolg nur wirtschaftliche Voraussetzungen verantwortlich machen wollte.